



Bayerisches Staatsministerium  
für Umwelt und Verbraucherschutz  
Herrn Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München

Miltenberg, 23. Juli 2018

## Geplantes Eicheninformationszentrum

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Huber,

der Naturpark Spessart e.V., der Tourismusverband Spessart-Mainland e.V. und der Spessartbund e.V. sind zentrale Akteure im Spessart und engagieren sich in den Themenfeldern Naturschutz, Umweltbildung, Freizeit- und Erholung, Tourismus, Regionalentwicklung sowie der Erforschung und Erschließung der Kulturlandschaft Spessart. Die drei Organisationen vertreten dabei die Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart, 72 Kommunen, zahlreiche Betriebe und Ortsvereine und Tausende von Mitgliedern. Gemeinsames Ziel ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des Spessarts unter der Berücksichtigung der Ressourcen und Potenziale des Naturraums.

Entsprechend dieser Zielsetzung haben sich Naturpark, Tourismusverband und Spessartbund in den letzten Monaten intensiv in einen Kommunikationsprozess mit zahlreichen Partnern eingebracht, um mögliche Ziele und Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Spessarts zu diskutieren und abzustimmen. Nach der Debatte um die Ausweisung eines Nationalparks im vergangenen Jahr ist es uns ein großes Anliegen, dass Maßnahmen und Projekte von einer breiten Basis in der Region sowohl fachlich als auch emotional mitgetragen werden.

Mit Schreiben vom 7. März diesen Jahres haben wir uns bereits an Staatsminister Brunner gewandt mit der Bitte, uns als regionale Akteure in die Planungsprozesse um das geplante Eichenzentrum Erlenfurt einzu beziehen.

Am 5. Juli 2018 hat daraufhin das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu einem Treffen im Hofgut Erlenfurt im Hafenhof eingelaufen und uns das Konzept des Eichenzentrums Hochspessart präsentiert.

Wie uns von Ministerialrat Nebl erläutert wurde, sind die Pläne für das ehemalige Hofgut in Erlenfurt zur Einrichtung des Eichenzentrums Hochspessart mit der Akademie „Wald und Gesellschaft“ bereits weit fortgeschritten.

Als positiv bewerten wir die Tatsache, dass ein umweltschonendes und innovatives Mobilitätskonzept mit Beschränkungen des öffentlichen Verkehrs zwischen Lichtenau und Windheim ins Auge gefasst wird. Auch eine Sanierung des denkmalgeschützten ehemaligen Hofgutes Erlenfurt und die Einrichtung eines Seminarzentrums werden von den Unterzeichnern begrüßt.

Für das geplante Besucher- oder Infozentrum („Erlebniswelt Eiche“) halten wir den Standort Erlenfurt jedoch für ungeeignet – zum einen wegen der schlechten Verkehrsanbindung, zum anderen aufgrund der Lage in naturschutzfachlich hochsensiblen Gebieten (NSGs, FFH-Gebiet). Wesentlich besser geeignet für größere Besucherströme ist unserer Auffassung nach das an der B 26 gelegene Areal der ehemaligen Gaststätte Bischborner Hof. Hier wäre auch ein attraktiver Standort für ein modernes Naturparkzentrum für den Spessart.

Dieses Zentrum könnte zum einen eine erste Anlaufstelle für Touristen und Erholungssuchende darstellen, zum anderen könnten hier sowohl die Geschäftsstellen der Verbände als auch gastronomische Angebote bzw. eine Verkaufsstelle für regionale Produkte sehr gut untergebracht werden. Für erlebnispädagogische Einrichtungen wie beispielsweise einen Waldspielplatz oder einen Niedrigseilgarten ist ebenso Raum vorhanden wie für eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen. Darüber hinaus bietet sich die Fläche für einen „touristischen Leuchtturm“ an, wie zum Beispiel einen barrierefreien Baumwipfelpfad – es wäre der einzige im gesamten Rhein-Main-Gebiet und könnte so viele potentielle Gäste für den Spessart und dessen Natur begeistern. Entsprechende Konzepte für ein attraktives Naturpark-Infozentrum mit naturpädagogischen Angeboten, mit Forscherlabor für Schulklassen und weiteren Erlebniselementen liegen bereits vor. Zudem könnte hier der Zusammenhang von Kulturlandschaft und Naturschutz dargestellt werden.

Durch ein derartiges Zentrum könnte ein starker Impuls für die Umweltbildung, ein verstärktes Bewusstsein für die Natur und für die touristische Wertschöpfung im Sinne eines sanften Tourismus gesetzt werden, der auch auf den gesamten Spessart ausstrahlt. Dort wäre auch ein prioritärer Anknüpfungspunkt für die geplanten Naturpark-Ranger, die sowohl in der Umweltbildung und Besucherlenkung als auch bei Pflege und Unterhalt der Anlagen mitwirken können. Die Anbindung zum wenige Kilometer entfernten Hofgut Erlenfurt ist gegeben bzw. kann entsprechend ausgebaut werden.

Der Tourismusverband Spessart-Mainland, der Naturparkverein und der Spessartbund e.V. sprechen für die Region mit einer Stimme. Im Hinblick auf die vergangene Nationalparkdiskussion möchten wir Ihnen vorschlagen, die regionalen Akteure bei den weiteren Planungen substantziell mit einzubeziehen. Gerne begleiten wir den Prozess konstruktiv. Es geht uns dabei insbesondere um die fachliche Abstimmung sowie um die An- und Einbindung eines zukünftigen Besucherinformations- und Bildungszentrums an bzw. in die bereits vorhandenen regionalen Angebote, Aktivitäten und Strukturen u.a. in den Bereichen Freizeitinfrastruktur, Umweltbildung, Tourismus und Besucherlenkung. Der Bayerische Spessart bietet bereits ein modernes Wanderwegenetz mit über 4.500 Kilometern markierter Wegstrecke, die hochwertige Qualitätsregion Wanderbares Deutschland, 20 interaktive Lehr- und Erlebnispfade, über 70 europäische Kulturwege sowie über 200 ehrenamtliche Natur- und Wanderführer (EWW Walk Leader), die sich aktiv im Spessartbund und Naturpark engagieren. Dieses attraktive Portfolio an Erlebnisangeboten sollte unbedingt berücksichtigt werden und in eine Gesamtkonzeption zur Aufwertung des Spessarts einfließen.

Wir würden uns wünschen, dass das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz den Dialog mit dem Naturparkverein, dem Tourismusverband Spessart-Mainland und dem Spessartbund als regionalen Akteuren im Interesse einer abgestimmten Regionalentwicklung intensiviert.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Geschäftsführer und Vorsitzenden gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schiebel  
Landrat des Landkreises Main-Spessart  
Erster Vorsitzender Naturpark Spessart



Dr. Gerrit Himmelsbach  
Vorstandssprecher  
Spessartbund e.V.



Jens Marco Scherf  
Landrat des Landkreises Miltenberg  
Erster Vorsitzender Spessart-Mainland